

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Mittwoch, dem 15.11.2023, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:11 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Bericht der Verwaltung 212/2023	5
3. Digitalisierungsstrategie: Umsetzungsstatus von Maßnahmen 206/2023	6
4. Sachstandsbericht Glasfaserausbau / Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Graue Flecken) 221/2023	7
5. Sachstandsbericht Mobilfunkkoordination / Status und Vorgehen auf Basis der Mobilfunkmessung im Kreisgebiet 222/2023	9
6. Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets im Rahmen der Zuständigkeit des Ausschusses für Digitalisierung für das Jahr 2024 205/2023	10
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Austrup, Norbert	
Berkhoff, Henrich	
Claßen, Anne	
Drewer, Nick	
Gette, Eugen	
Heringloh-Poll, Norbert	
Hollenhorst, Elisabeth K.	
Husmann, Marian	
Hütig, Frank	
Kleene-Erke, Andrea	
Kleibolde, Bernhard	
Koch, Karsten	
Kühnel, Andreas	
Schmedding, Josef	
Schubert, David	
Stelthove, Karl	Vertretung für Frau Tarnier
Vöcking, Knud	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Doths, Michael	
Funke, Stefan, Dr.	
Garnschröder, Merle	
Hanhart, Nadja	
Hinrichs, Jens	
Huber, Kathrin	
Hübscher, Ralf	
Küppers, Jens	
Niebrügge, Stephan	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Niedostadek, Oliver, Dr.	
Tarner, Hedwig	Vertreten durch Herrn Stelthove
vor dem Gentschenfelde, Xenia	Vertreten durch Herrn Vöcking
Westerwalbesloh, Florian	

Anlagen:

Anlage 1:

Digitalisierungsstrategie des Kreises Warendorf – Sachstandsbericht November 2023 (TOP 3)

Anlage 2:

Präsentation zum Sachstandsbericht Glasfaserausbau/Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Graue Flecken) (TOP 4)

Anlage 3:

Präsentation zum Sachstandsbericht Mobilfunkkoordination/Status und Vorgehen auf Basis der Mobilfunkmessung im Kreisgebiet (TOP 5)

I. Öffentlicher Teil

Herr Koch, SPD, begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung.

Er stellt fest, dass zu der Sitzung mit Einladung vom 03.11.2023 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Herr Koch stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Koch stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwände gibt.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Auf Nachfrage von Herrn Koch meldet sich keine Einwohnerin/ kein Einwohner zu Wort.

2. Bericht der Verwaltung**212/2023**

Herr Niebrügge berichtet über die aktuelle IT-Sicherheitslage im Kreis Warendorf. Aufgrund der aktuellen IT-Sicherheitslage in Südwestfalen, ist die Verwaltung stark mit diesem Thema beschäftigt. Die Verwaltung steht in engem Kontakt zu den betroffenen Städten und Gemeinden und trifft auch selber entsprechende Vorkehrungen.

Aktuell gebe es Absprachen mit dem Kreis Soest, zur Unterstützung im Bereich Kfz-Zulassungen. Es ist beabsichtigt den Kreis Soest zu unterstützen, in dem auch eine Zulassungsmöglichkeit in den Zulassungsstellen Beckum und Warendorf geschaffen wird. Auch weitere umliegende Kreise leisten Amtshilfe.

Dr. Funke ergänzt, dass die Situation in der Verwaltung äußerst ernst genommen wird. Die IT-Sicherheit ist ein wichtiges Thema, daher stockt die Verwaltung die Ressourcen und Mittel auch für eine externe Sicherheitsunterstützung auf. Dies findet sich im Haushaltsentwurf 2024 wieder.

Herr Niebrügge berichtet im Anschluss über den Start der i-KFZ Stufe 4, die nicht wie geplant am 01.09.2023 beginnen konnte. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) hatte Sicherheitsbedenken, wodurch der Start verschoben wurde. Betroffen waren nicht nur der Kreis Warendorf, sondern auch die Städte Hamm und Münster sowie der Kreis Coesfeld. Notwendige Maßnahmen wurden durch die Verwaltung durchgeführt bzw. eingeleitet.

Frau Kleene-Erke, SPD, fragt nach, welche Maßnahmen der Kreis Warendorf ergreift, um sich zu schützen.

Herr Niebrügge erläutert, dass er die Maßnahmen im Detail aus Vorsichtsgründen nicht nennen dürfe. Er bestätigt, dass die Verwaltung viele Maßnahmen getroffen hat und auch noch weitere ausarbeitet. So wurde z. B. damit begonnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Awareness-Systeme zu schulen und zu sensibilisieren. Außerdem werden konkrete Handlungskonzepte ausgearbeitet und eine Auftragsvergabe vorbereitet.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Digitalisierungsstrategie: Umsetzungsstatus von Maßnahmen
-----------	--

206/2023

Den Ausschussmitgliedern wurde mit Einladung vom 03.11.2023 der aktuelle Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie (s. Anlage 1) vorgelegt.

Herr Niebrügge berichtet zu den Maßnahmen „Gebäudeverkabelung im Kreishaus (LAN)“ und „Digitales Baumt“. Diese Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung, stehen aber vor unterschiedlichsten Herausforderungen. Eine erfolgreiche Umsetzung sei aber absehbar.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Sachstandsbericht Glasfaserausbau / Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Graue Flecken)	221/2023
-----------	--	-----------------

Herr Hübscher berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 2).

Der Ausbau der geförderten Glasfaserinfrastrukturen zur Versorgung der weißen Flecken im Kreis Warendorf geht in allen Kommunen weiter voran. Rund 90 % der Tiefbaumaßnahmen sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurden bisher rund 2.250 km von insg. rund 2.500 km Tiefbautrassen mit der Verlegung von Leerrohren und Glasfaserkabeln erstellt. Der ursprünglich geplante Ausbau wird größtenteils wie geplant Ende 2023 abgeschlossen sein. Der Zeitplan läuft in den meisten Kommunen gut. Verzögerungen gibt es allerdings in Telgte, Ennigerloh und Beckum. In Telgte gab es einen längeren Baustopp durch fortlaufend mangelhafte Bauausführungen. Die Fortsetzung der Bautätigkeiten findet seit September 2023 mit einem neuen Generalunternehmen (MIH) statt. Die ersten Ergebnisse sind positiv. Der Projektabschluss in Telgte ist voraussichtlich Mitte 2024. In Ennigerloh und Beckum ist das bauausführende Unternehmen ausgefallen. Deutsche Glasfaser ist aktuell dabei, ein neues Unternehmen einzusetzen. Der Projektabschluss verzögert sich dadurch in Ennigerloh und Beckum ebenfalls voraussichtlich auf Mitte 2024.

Im Sonderaufruf Gewerbegebiete sind die Auftragserteilungen an die jeweiligen Telekommunikationsunternehmen erfolgt. Aktuell werden sukzessive die Bauzeitpläne und der Start der Tiefbaumaßnahmen mit den ausführenden Unternehmen abgestimmt. Der Ausbau der Gewerbegebiete erfolgt im Zeitraum 2024 bis 2025.

Der Bundesfördermittelgeber ermöglicht im Rahmen eines sogenannten Upgrades die Hinzunahme von Adressen ≤ 100 Mbit/s (hellgraue Flecken) in den derzeit laufenden Ausbau der weißen Flecken (< 30 Mbit/s). Für das Fördergebiet NORD wurde am 04.10.2023 ein Änderungsantrag zum Anschluss von 601 weiteren Adressen gestellt. Für das Fördergebiet SÜD befindet sich ein Änderungsantrag zum Upgrade in Vorbereitung, mit dessen Umsetzung dort rund 700 weitere Adressen vom geförderten Ausbau profitieren könnten. Durch die Upgrades würden sich die Ausbauzeiten der Förderkulissen NORD und SÜD bis Ende 2024 verlängern.

Die Richtlinie zur Förderung der sogenannten „Grauen Flecken“ liegt zwischenzeitlich vor. Kernpunkt der Graue-Flecken-Förderung ist die Versorgung von generell nicht gigabitfähig versorgten Adressen (kein Glasfaser- und/oder Kabelanschluss). Es handelt sich dabei um Adressen, die aufgrund der relativ guten Versorgung bisher nicht von einer Förderung profitieren konnten, und auch aktuell oder zukünftig nicht im Rahmen von eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen der Telekommunikationsanbieter berücksichtigt werden. Am 04.10.2023 wurde ein Förderantrag eingereicht. Im Verlaufe der europaweiten Vergabe, die bei positivem Bescheid des Bundes in 2024 durchgeführt werden könnte, wird aufgrund der eingereichten Angebote der Telekommunikationsunternehmen die zu fördernde Wirtschaftlichkeitslücke ermittelt. Der Bund entscheidet im Rahmen eines vorhandenen Länderbudgets und unter Berücksichtigung eines Rankingverfahrens über die Bewilligung. Für NRW stehen 400 Mio. Euro Bundesfördermittel zur Verfügung. Solange diese Summe mit allen zum Stichtag eingereichten Förderanträgen nicht überschritten wird, werden alle Anträge vorläufig bewilligt. Wird das Landesbudget überzeichnet, kommt das Ranking zum Zuge, um die eingereichten Förderanträge zu bewerten.

Herr Berkhoff fragt nach einer Einschätzung der Dringlichkeit zur Erschließung der grauen Flecken, da diese Adressen aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger ausreichend versorgt zu sein scheinen.

Herr Hübscher führt aus, dass das Bundesförderprogramm auf einen in die Zukunft gerichteten, nachhaltigen Ausbau der Infrastrukturen ausgerichtet ist. Man will das Ziel einer flächendeckenden, gigabitfähigen Versorgung aller Adressen erreichen. Bei immer weiter steigender Glasfaserversorgung werden mit hoher Wahrscheinlichkeit die Kupfernetze mit zunehmender Unwirtschaftlichkeit (wenig Kunden, hoher Energie- und Wartungsaufwand) in nicht allzu ferner Zukunft abgeschaltet werden.

Herr Husmann, B90/GRÜNE, fragt nach, ob das Breitbandbüro des Kreises Warendorf eine Koordination bzw. Überwachung bei dem eigenwirtschaftlichen Ausbau im Kreisgebiet übernimmt.

Herr Hübscher verneint dies, da es eine Aufgabe der jeweiligen Kommune ist. Er erklärt aber, dass das Breitbandbüro des Kreises Warendorf bei Problemen oder Überschneidungen mit der Förderkulisse als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5.	Sachstandsbericht Mobilfunkkoordination / Status und Vorgehen auf Basis der Mobilfunkmessung im Kreisgebiet	222/2023
-----------	--	-----------------

Herr Doths berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 3).

Die im Mai 2022 durch den Ausschuss für Digitalisierung beschlossene Mobilfunkmessung im Kreis Warendorf wurde von Dezember 2022 bis Juni 2023 durchgeführt. Dabei wurden mit Unterstützung der Entsorgungsbetriebe AWG, Ahlener Umweltbetriebe und Remondis die Mobilfunktechnologien 2G (GSM) und 4G (LTE) gemessen. Die neueste Technologie 5G wurde bewusst noch nicht gemessen, da der Ausbau noch nicht weit genug fortgeschritten ist. Eine Messung wird daher erst in 2025 als sinnvoll erachtet.

Die Daten der Messung liegen vor und werden als Indikation für die weitere Abstimmung genutzt. Derzeit erfolgt die sukzessive Auswertung, die mit jeder Gemeinde und den Mobilfunknetzbetreibern besprochen wird. Die indikativen Ergebnisse der Messung erweisen sich bei den Gesprächen als äußerst hilfreich, da einerseits der regionale Bezug hergestellt werden kann und zudem Gespräche „auf Augenhöhe“ mit den Mobilfunknetzbetreibern geführt werden können.

Grundsätzlich kann als Ergebnis der Messung festgehalten werden, dass 2G nahezu flächendeckend vorhanden ist und wenig Handlungsbedarf besteht. Die Technologie 4G ist dagegen an einigen Stellen ausbaufähig, dabei variiert das Ergebnis jedoch zwischen den Mobilfunknetzbetreibern. Die öffentlich bekannte Rangfolge beim Netzausbau in Form von 1. Telekom, 2. Vodafone und Telefonica wird durch die Messung bestätigt. Auf Basis der Messergebnisse konnten mittlerweile acht potentielle Liegenschaften identifiziert werden, die für die Mobilfunknetzbetreiber von großem Interesse für den weiteren Netzausbau sind. Dazu wurde der formelle Abstimmungsprozess bereits gestartet. Weitere fünf Standorte sind in der Bewertung durch die Netzbetreiber und bei sieben Potentialgebieten erfolgt derzeit die Abstimmung mit den Gemeinden. Zudem wurden zwei Ausbaumaßnahmen außerhalb der Messung angestoßen, die sich auch bereits in der Planung bzw. Umsetzung befinden.

Herr Kühnel, CDU, fragt nach, ob der Netzausbau in dieser Form auch ohne die eigene Messung durch den Kreis Warendorf erfolgen würde.

Herr Doths erläutert, dass die eigene Messung eine hervorragende Entscheidung gewesen ist. Durch die Messung hat die Diskussion mit den Netzbetreibern auf Augenhöhe stattgefunden. Ohne eigene Ergebnisse wäre die Diskussion schwieriger gewesen. Die Messung war finanziell angemessen und insgesamt ein Erfolg.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets im Rahmen der Zuständigkeit des Ausschusses für Digitalisierung für das Jahr 2024	205/2023
-----------	---	-----------------

Dr. Funke erläutert, dass der Haushalt 2024 einen sehr deutlichen Anstieg des Budgets von nun über 10 Mio. Euro aufweist. Erstmals wurde auch ein eigenes Produkt für den IT-Schulbereich eingerichtet. Außerdem gibt es einen hohen, gut begründeten, Stellenzuwachs im IT-Bereich. Grund für den Budgetanstieg sind unter anderem der weitere Ausbau an Homeoffice und mobilen Arbeitsplätzen sowie die IT-Sicherheit. Der IT-Schulbereich, der fast ein Viertel des IT-Budgets ausmacht, habe in der Vergangenheit von Förderprogrammen profitiert und konnte stark ausgebaut werden. In absehbarer Zeit müssen die geförderten Beschaffungen erstmalig ausgetauscht werden. Zurzeit sind dafür keine weiteren Förderprogramme vorgesehen. Die Verwaltung hofft, dass die Förderprogramme verlängert werden. In 2024 sollen die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs, die in Vollzeit zur Schule gehen, vollständig mit Endgeräten ausgestattet werden.

Dr. Funke weist darauf hin, dass die in der Änderungsliste aufgeführten Neuveranschlagungen dazu dienen, die Fördermittel von 2023 in das Jahr 2024 zu schieben. Er dient der Transparenz und soll die Höhe der Ermächtigungsübertragungen verringern.

Herr Koch ruft die Produkte, die in der Zuständigkeit des Ausschusses für Digitalisierung liegen, auf. Rückmeldungen oder Fragen gibt es nicht.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2024 sowie den zugehörigen Änderungslisten wird zugestimmt, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Digitalisierung gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Koch bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 10:11 Uhr.

gez.
Karsten Koch
Vorsitz

gez.
Dr. Stefan Funke
Schriftführer